

ORGANISATIONSAENDERUNG IM BEREICH PRODUKTION

Im März 1986 wird unser Einkaufschef, Herr G. Kaiser, den - durch das Wachstum des Unternehmens bedingten - neu geschaffenen Posten

Leitung Materialwirtschaft

übernehmen.

Die Abteilung Einkauf wird dann dem Leiter Materialwirtschaft unterstellt.

Als administrative "rechte Hand" des Bereichsleiters Produktion, Herr F. Trottmann, wird sich Herr G. Kaiser in der Hauptsache mit dem Minimieren der Lagerbestände, dem Betriebscontrolling und der Pflege der Lieferanten widmen. Die Nachfolge von Herrn G. Kaiser als Einkaufsleiter wird Herr M. Ott antreten.

Wir wünschen den beiden Herren in ihrer neuen Funktion schon jetzt viel Erfolg und Befriedigung.

Die Geschäftsleitung

KOSTENSTELLE 333

Wir möchten unseren Mitangestellten mitteilen, dass Herr Thomas Steiner ab 1.11.1985 das Mischpultprüffeld als Kostenstellenleiter übernehmen wird.

Herr Andrea Giugni wird die Produktion bei technischen Problemen aller Art unterstützen und direkt der Produktionsleitung unterstellt sein.

Wir wünschen beiden Herren in den neuen Aufgabengebieten viel Erfolg.

Hp. Borgo

VERZEICHNIS DER BISHER ERSCHIENENEN BEITRÄGE IM FIRMENHANDBUCH

STUDER REVOX FIRMENGRUPPE

	Ausgabedatum	
1.20.20.00	Betreuung Teile und Geräte	17.09.85
1.40.30.01	Periodische Sitzungstermine	05.07.85
1.61.00.00	Firmenlogo	24.11.83

WILLI STUDER AG ENTWICKLUNGS-HANDBUCH

5.05.30.00	Kl. Serie und Prototyp Aufträge	07.02.84
5.10.01.10	Allgemeines Pflichtenheft	05.07.85
5.11.01.01	Sicherheit von el. Apparaten	05.07.85
5.11.01.02	Beispiele zu 5.11.01.01	05.07.85
5.50.01.00	Nummernverzeichnis ANVZ	10.07.85
5.65.04.00	Schemakopf	15.11.83
5.70.02.00	Dokumentenfreigabe	01.02.84
5.75.00.00	Patentwesen	02.02.84
5.75.01.00	Vorgehen bei Patentanmeldungen	21.02.84
5.75.02.00	Patent-Uebersicht	02.02.84

PRODUKTIONSHANDBUCH

6.05.20.20	Arbeitskarten für Lehrlinge	05.07.85
6.15.35.01	Bestückungsautomat axial	19.03.84
6.15.35.02	Bestückungsautomat radial	19.03.84
6.15.36.01	Axialer Bauelementegurt	19.03.84
6.15.36.02	Radialer Bauelementegurt	19.03.84
6.15.39.01	Biegewerkzeug für Halbleiter	26.10.83
6.20.02.01	Material-Bezug	20.06.85
6.20.03.01	Material-Rückgabe	20.06.85
6.20.11.01	Bedarfsmeldung	27.09.85
6.20.11.03	Erstbestellung Print	07.09.84
6.20.11.20	Lieferscheine	07.09.84
6.20.11.50	Ersatzmaterial für EK-Teile	20.06.85
6.20.12.01	Vertreterbesuch	07.09.84
6.20.12.10	Freigabe neuer Lieferanten	07.09.84
6.20.13.01	Offertanfrage	07.09.84

QUALITAETS-HANDBUCH

7.10.10.01	ICT Adapter + Programm	27.06.85
7.15.00.01	Stichprobenprüfung	20.10.83
7.20.10.01	Prüfsystem Trendar 3040-A-1	17.09.84

Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Buch alle Beiträge enthält. Komplette Bücher, die eingesehen werden können, finden Sie im ZAB oder bei den Geschäftsleitern.

NEUEINTRITTE PER NOVEMBER 1985

Willi Studer AG Regensdorf

Alejandro Blanco	Monteur (Uebertritt von WST Mollis)
Parnee Arpagaus	Löterin/Bestückerin
Lutz Ascherberg	Werkzeugmacher
Roberto Costa	Entwicklungsing. HTL
Olivier Currit	Entwicklungsing. HTL
Philippe Desarzens	Entwicklungsing. HTL
Alfonso Diaz	Mechanik-Mitarbeiter
Heinz Eggenberger	Laborant
Viktor Flück	Prüfer
Philippe Gougillot	Entwicklungsing. HTL
Keren-Hiltrud Graczik	Prüferin
Heinz Hügli	Laborant
Johann Ivanov	Laborant
Sri-Un Lehmann	Löterin/Bestückerin
Eleni Mahdjoub	Mechanik-Mitarbeiterin
René Oeschger	Prüffeld-Techniker
Ahmet Ortak	Mechanik-Mitarbeiter
Ivana Pena	Löterin/Bestückerin
Hansjörg Plangg	Monteur
Bernhard Stamm	Entwicklungsing. HTL
Marcel Tanner	Prüffeld-Techniker
Maria Luisa Urro	Tonkopfmonteurin
Luc Wagner	Entwicklungsing. ETH
Rolf Wegmann	Laborant
Heinz Wirth	Feinmechaniker
Marta Zur	Techn. Zeichnerin

Willi Studer AG Mollis

Valeria Canova	Monteurin
Claudio Diamanti	Monteur
Beatrice Hefti	Löterin/Bestückerin
Olga Linakis	Löterin/Bestückerin
Manee Oswald	Handlöterin
Ivana Pia	Löterin/Bestückerin
Maria Pia	Wicklerin
Maria Matiz	Löterin/Bestückerin

Revox ELA AG

Alain Kneuss	Service-Techniker
Domenico Petruzellis	Lagerist
Franziska Streun	Sekretärin

Studer International AG

Wolfgang Waldis	Projektleiter System
-----------------	----------------------

Neueintritt Lehrling per 21.10.85

Willi Studer AG Regensdorf

Patrick Werder	Mechaniker
----------------	------------

PERSONALNACHRICHTEN

Viele freudige Nachrichten können wir diesen Monat verkünden.

Bei der STI wurde Herr Toni Yereatzian stolzer Vater eines Sohnes Chris und Herr Marcel Bosart eines Sohnes Emanuel.
Bei der WST Mollis meldet Frau Sevim Topcu die Geburt einer Tochter Dilber.

Wir wünschen den Eltern mit ihren Sprösslingen viel Glück und alles Gute.

In den Ehestand ist bei der WST Herr Marc Wai-bel getreten.

Unsere besten Wünsche für den gemeinsamen Lebensweg begleiten das frischvermählte Ehepaar.

OFFENE STELLEN

Revox ELA AG

Service-Techniker
Sekretärin bilingue d/f

Willi Studer AG Regensdorf

Analytiker/Programmierer
Kaufm. Sachbearbeiterin Rech.wesen
Einkaufs-Sachbearbeiter (in)
Entwicklungsingenieur ETH oder HTL
Maschinenzeichner
Disponent
Prüffeld-Techniker

Studer International AG

FEAM oder Elektroniker

Willi Studer AG Mollis

Löterinnen/Bestückerinnen

RICHTIGE ERNAHRUNG (Fortsetzung)

Getreide und Brot

Der Nährstoffgehalt des Getreides ist abhängig von Herkunft, Sorte, Düngung und vor allem vom Ausmahlungsgrad. Brot besteht zu 50 bis 60 Prozent aus Stärke. Der Ballaststoffanteil ist um so grösser, je dunkler das Brot ist. Brot liefert Ihnen Vitamine der B-Gruppe und Niacin sowie Phosphor, Magnesium, Kalzium, Kupfer, Mangan und Zink. Als Eiweisslieferant steht das Brot nach dem Fleisch und der Milch bereits an dritter Stelle. Brot wird in der Schweiz als das wichtigste Lebensmittel betrachtet, gefolgt von der Milch.

Obst

Obst ist reich an vielen Vitaminen, vor allem an Vitamin C, aber auch an Mineralstoffen und Spurenelementen. Die Art und Menge der im Obst enthaltenen Stoffe schwankt von Sorte zu Sorte. Tropische Früchte sind grosszügige Vitaminspender, aber auch der "Pausenapfel" stellt eine gute Vitaminquelle dar. Tiefgekühlte Früchte, denen kein Zucker zugesetzt wurde, entsprechen in ihrem Nährstoff- und Vitamingehalt frischen Früchten. Auch Fruchtsäfte liefern Ihnen die nötigen Vitamine. Allerdings enthalten Säfte keine Ballaststoffe. Die Ballaststoffe aus Früchten gelten als besonders wertvoll, weil sie den Blutfettspiegel günstig beeinflussen können.

Gemüse, Salat und Kartoffeln

Diese Nahrungsmittel liefern Ihnen, ähnlich dem Obst, verschiedene Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente. Vor allem ist der Gehalt an Kalium, Eisen und Magnesium zu erwähnen. Eiweiss ist nur in geringer Menge enthalten, und auch von Fett sind nur Spuren vorhanden. Die Ballaststoffe, die in Gemüse, Salat und Kartoffeln enthalten sind, sind ebenfalls von Bedeutung für Sie. Gemüsesäfte, ähnlich wie Fruchtsäfte, liefern Ihnen zwar die im Gemüse enthaltenen wertvollen Stoffe, nicht aber die Ballaststoffe.

Hülsenfrüchte

Hülsenfrüchte sind die eiweissreichsten pflanzlichen Nahrungsmittel und bilden, vor allem zusammen mit anderen Lebensmitteln, eine gute und preiswerte Eiweissquelle. Zu den Hülsenfrüchten gehören beispielsweise Linsen, Erbsen, Kichererbsen, Bohnen aller Art sowie Sojabohnen. Sie zeichnen sich aus durch ihren hohen Gehalt an Vitamin A, C, B₆ und Folsäure. Hülsenfrüchte sind sehr ballaststoffreich und zudem gute Kalziumlieferanten.

Getränke

Die Wahl des richtigen Getränkes spielt eine grosse Rolle in der Ernährung. Durst löschen Sie am besten mit Wasser, ungezuckertem oder künstlich gesüßtem Mineralwasser, Tee oder reinen Frucht- und Gemüsesäften, die eventuell mit Wasser verdünnt werden. Frucht- und Gemüsesäfte enthalten eine ganze Reihe von wichtigen Stoffen. Besonders wertvoll sind sie aufgrund ihres hohen Vitamin-C-Gehaltes. Zudem wirken sie anregend und erfrischend. Gezuckerte Mineralwasser, wie Colagetränke und Limonaden, sind schlechte Durstlöcher. Zudem liefern sie Ihrem Körper nur "leere Energie", also keinerlei Vitamine oder Mineralstoffe. Leider machen sie, aufgrund ihres hohen Energiegehaltes, bei vielen Leuten einen beträchtlichen Teil der Tagesenergiezufuhr aus. Im Alter nimmt die Hormon- und Enzymproduktion des Körpers ab. Eine Folge davon ist das verminderte Durstgefühl. Achten Sie darauf, dass Sie trotzdem einen bis eineinhalb Liter Flüssigkeit zu sich nehmen.